

Elterntipps zur Prüfungsvorbereitung

- Erinnern Sie Ihr Kind immer wieder daran, dass **aktive Mitarbeit im Unterricht** und das zuverlässige **Erledigen von Hausaufgaben** bereits ein wesentlicher Bestandteil der Prüfungsvorbereitung sind!
- Falls Ihr Kind erkrankt war, fragen Sie nach, ob alle Hefteinträge, Arbeitsblätter etc. **vollständig** sind.
- Besorgen Sie Ihrem Kind einen **Kalender**, in den es die Schulaufgabentermine eintragen kann.
- **Planen** Sie zusammen mit Ihrem Kind, wann mit dem Lernen für eine Schulaufgabe begonnen werden soll (ca. 10-14 Tage vorher).
- Helfen Sie zu Beginn, den Stoff in **kleinen Portionen** auf die Lerntage zu verteilen (→ Lernplan mit ca. 20-minütigen Portionen pro Tag).
- Zum Beispiel: 8 Tage lang den Lernstoff wiederholen und alles kapieren
 6 Tage lang gezielte Übungen möglichst zügig erledigen
- Versuchen Sie, bei der **Freizeitplanung** darauf zu achten, dass Ihr Kind zum Beispiel am Wochenende vor einer Schulaufgabe ein Zeitfenster zum Vorbereiten hat.
- **Am Tag vor der Schulaufgabe sollte nichts Neues mehr gelernt werden!**
- Fragen Sie am Abend vor der SA nach, ob alles gepackt ist (Füllerpatrone? Geodreieck? Zirkel? etc.). Am Morgen vor der SA sollte **keinesfalls Hektik** aufkommen.
- Sorgen Sie am Tag vor der SA für eine **entspannte Atmosphäre** und für genügend **Schlaf** in der Nacht.
- Machen Sie Ihrem Kind **Mut** mit Worten wie „Du kannst das, du bist schließlich super vorbereitet“. Sie können ihm das auch auf einen Zettel schreiben und mit in die Schule geben.
- Organisieren Sie evtl. einen **Glücksbringer**, der Ihrem Kind Sicherheit gibt.
- Nach der Schulaufgabe ist vor der Schulaufgabe: eine Fehleranalyse hilft zur Vorbereitung auf die nächste Prüfung – auch wenn sich die meisten Schüler nicht gerne mit einer vielleicht weniger gelungenen Schulaufgabe auseinandersetzen möchten.

→ Falls Ihr Kind Angst vor Prüfungssituationen hat, machen Sie sich zusammen mit ihm mit Entspannungstechniken (z.B. Fantasiereisen, progressive Muskelentspannung, Yoga) vertraut. Diese müssen aber langfristig eingeübt werden, damit sie Wirkung zeigen.